

KaninchenInfo EU

www.kanincheninfo.eu

Projektbericht zur Impfung gegen RHDV-1 und RHDV-2



Übersicht:

Am 28.04.2017 und 02.05.2017 wurden in der Kleintierpraxis unserer bestandsbetreuenden Tierärztin Dr. Anita K Seide, Bahnhofstraße 30, 28844 Weyhe insgesamt 81 Kaninchen von 24 Haltern aus Bremen (6) und Niedersachsen (18) mit dem in Frankreich hergestellten inaktivierten Impfstoff Filavac VHD K C+V (Charge-060K61215A1C) der Firma Filavie aktiv gegen RHDV-2 immunisiert.

Impfungen Filavac	Bundesland		
	HB	NDS	Gesamt
B. B., Beverstedt		2	2
B. B., Syke		2	2
K. B., Weyhe		2	2
U. B., Delmenhorst		4	4
M. D., Syke		1	1
K. E., Weyhe		2	2
G. G., Weyhe		2	2
K. G., Weyhe		1	1
Sa. H., Weyhe		2	2
So. H., Weyhe		1	1
K. H., Weyhe		2	2
V. H., Weyhe		2	2
D. H., Weyhe		2	2
D. J., Bremen	1		1
N. K., Weyhe		2	2
C. K., Achim		3	3
C. K., Bremen	1		1
A. L., Bremen	1		1
S. M., Weyhe		3	3
V. M., Weyhe		2	2
J. N., Weyhe		2	2
L. N., Bremen	8		8
M. S., Bremen	2		2
T. S., Bremen	31		31
Gesamtergebnis	44	37	81

Die Ausnahmegenehmigungen nach § 11 Abs. 6 Nr. 2 TierGesG zur Anwendung des französischen Impfstoffes Filavac VHD K C+V wurden seitens des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz Bremen erteilt. Somit konnten die Tiere zeitnah geimpft werden, da zu diesem Zeitpunkt die Verfügbarkeit des Impfstoffs in „deutscher Verpackung“ nicht absehbar war.

Impftermine:

Da der Impfstoff nur in Dosen für 50 Kaninchen lieferbar war und nach Packungsanbruch innerhalb von zwei Stunden zu verimpfen ist, wurden aufgrund des engen Zeitfensters die Termine für die Allgemeinuntersuchung und Impfung entkoppelt. Die sorgfältige Allgemeinuntersuchung fand jeweils im Zeitraum von 10 Tagen bis 1 Tag vor dem geplanten Impftermin statt, so dass zum Impftermin nur noch eine kurze Begutachtung und die jeweilige Impfung vorzunehmen waren. Aufgrund der Anzahl von insgesamt 81 zu impfenden Kaninchen wurden 2 Flaschen à 50 Impfdosen geordert und 2 Impftermine angesetzt.

Bundesland	Termin 28.04.2017	Termin 02.05.2017	Gesamt
HB	15	29	44
NDS	25	12	37
Gesamtergebnis	40	41	81

Impfstatus der Kaninchen:

Der Impfstatus RHD war bei 60 Kaninchen aktuell. Bei den nicht geimpften Tieren (HB = 16) handelt es sich um Abgabetierrinnen zweier Halter (8 / 8), die erst Mitte April durch KaninchenInfo EU übernommen wurden, sowie 2 Tiere (NDS = 2), deren Halterin vorher nicht über die Notwendigkeit von Impfungen informiert war. Bei den 3 Kaninchen ohne aktuellen Impfstatus (NDS = 3) hatten sich die Halter bereits im Januar zu dem RHDV-2 Impfterminen angemeldet.

5 Kaninchen (NDS = 5) wurden bereits im Oktober 2016 mit Filavac geimpft, deren Halter präferierten jedoch ein Wiederholungsintervall von 6 Monaten. 2 Kaninchen (NDS = 2) wurden mit Eravac gegen RHDV-2 geimpft, deren Halter sich jedoch aufgrund mangelnder Langzeitstudien zu einer zusätzlichen Abdeckung mit Filavac entschlossen.

Impfstatus RHD	Impfstoff						
	Zeitpunkt letzte RHD Impfung	Cunivac RHD	Eravac	Filavac	nicht RHD geimpft	Nobivac Myxo / RHD	Summe
HB							
	2016 / 08					1	1
	2016 / 09	1				4	5
	2016 / 11					4	4
	2016 / 12					2	2
	2017 / 01					5	5
	2017 / 02	1				4	5
	2017 / 03					6	6
	nicht RHD geimpft				16		16
	HB Gesamt	2			16	26	44
NDS							
	2016 / 02					2	2
	2016 / 03					1	1
	2016 / 07	2					2
	2016 / 08	4					4
	2016 / 09	3					3
	2016 / 10			5			5
	2017 / 01					4	4
	2017 / 02	2				3	5
	2017 / 03		2			7	9
	nicht RHD geimpft				2		2
	NDS Gesamt	11	2	5	2	17	37
	Summe	13	2	5	18	43	81

Altersstruktur der Kaninchen:

Das jüngste Kaninchen war zum Zeitpunkt der Impfung 10 Wochen, das älteste 11 Jahre alt.

Impfungen Filavac Geburtsjahr	Bundesland		Gesamt
	HB	NDS	
2006	1		1
2008		2	2
2009	2	4	6
2010	2	4	6
2011		3	3
2012	2	6	8
2013	1	6	7
2014	4	2	6
2015	7		7
2016	20	10	30
2017	5		5
Gesamt	44	37	81

Gesundheitlicher Status der Kaninchen:

60 Kaninchen waren ohne besonderen Befund, 17 Kaninchen waren Schnupfenerregerträger und 5 Kaninchen E. c. Erregerträger, die zum Zeitpunkt der Allgemeinuntersuchung und Impfung allerdings stabil waren. Den Haltern der 5 E. c. Kaninchen wurde zu einer prophylaktischen Gabe von Panacur im Zeitraum von 7 Tagen vor bis 7 Tage nach der Impfung geraten, was diese auch durchführten.

Anzahl von KN Erkrankung	Bundesland		Gesamt
	HB	NDS	
o. b. B.	34	26	60
E. c. Erregerträger	1	3	4
E. c. und Schnupfen Erregerträger	1		1
Schnupfen Erregerträger	8	8	16
Gesamt	44	37	81

Impfzwischenfälle / Impferkrankungen / Auffälligkeiten:

Alle Halter wurden gebeten, ihre Tiere in den Tagen nach der Impfung sehr engmaschig zu beobachten und eventuelle Auffälligkeiten unverzüglich zu melden. Zusätzlich wurde noch einmal zwei Wochen nach dem Impftermin eine Befragung der Halter per E-Mail durchgeführt. Begrenzte lokale Reaktionen an der Immunisierungsstelle wurden nicht festgestellt, auch konnte kein Halter eine spezifische Impfreaktion wie Fieber oder Untertemperatur feststellen.

Ein Kaninchen (HB = 1) verhielt sich am Tag nach der Impfung etwas ruhiger, von den Kaninchen zweier Gruppen von Schnupfenerregerträgern war 2 Kaninchen (HB = 1 / NDS = 1) am Tag nach der Impfung moderat vermehrtes Niesen zu beobachten.

Alle Halter wiesen jedoch darauf hin, dass die Tiere die berichteten Symptome auch bei vorhergehenden Impfungen mit in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gezeigt hatten und daher bekannt seien.

Impfungen Filavac Auffälligkeiten	Bundesland		Gesamt
	HB	NDS	
---	42	36	78
1 Tag nach Impfung etwas ruhiger	1		1
etwas mehr Niesen am 1 Tag	1	1	2
Gesamtergebnis	44	37	81

Organisatorischer Ablauf:

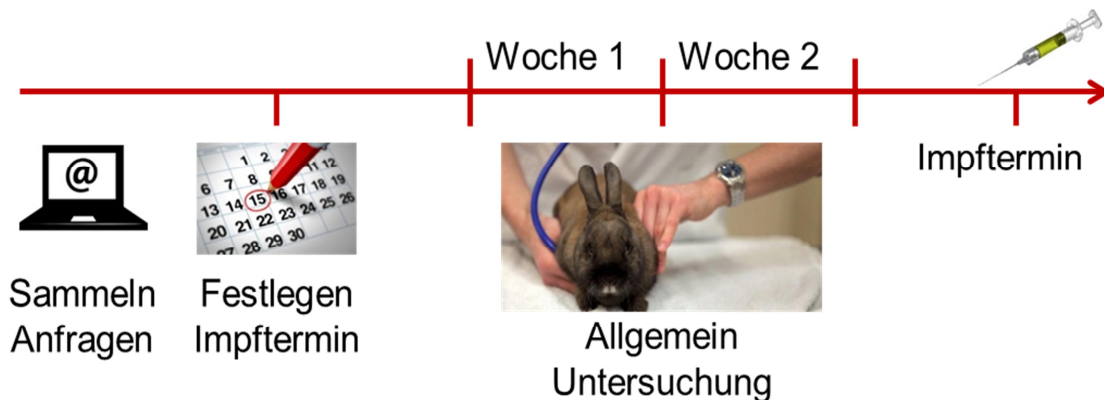
Die Projektorganisation wurde durch KaninchenInfo EU übernommen. Zum einen zeigte sich bei den Vorüberlegungen zur Durchführbarkeit des Projekts, dass mit einem nicht unerheblichen organisatorischen und zeitlichen Aufwand zu rechnen sei, der – wenn neben dem normalen Praxisbetrieb betrieben – den Zeitpunkt der eigentlichen Durchführung der Impfungen weiter nach hinten verschoben hätte. Zum anderen lagen bei KaninchenInfo EU bereits diverse Anfragen von Haltern aus der Region vor, ob, wann und wo man seine Tiere effektiv gegen RHDV-2 impfen lassen könne.

Zwecks Bedarfsermittlung wurden jeweils ein Anschreiben, sowie ein Informationsblatt, das die Halter über den gedachten Verlauf, voraussichtliche Kosten etc. informierte, entworfen und mittels Serienmail / Serienbrief an die interessierten Halter verschickt und auf der Webseite www.kanincheninfo.eu online gestellt. Um die Anmeldung für die Halter zu vereinfachen, wurde ein kleines Formular auf der Webseite www.kanincheninfo.eu bereitgestellt, alternativ wurde die Möglichkeit einer formlosen Mail an die für das Projekt eingerichteten Emailadresse „rhd2@kanincheninfo.eu“ oder per Telefon gegeben.

Die Datenaufnahme erfolgte in einer Microsoft Excel Tabelle, hier wurden anfänglich die Grunddaten aufgenommen (Halterdaten, Anzahl der Kaninchen und bekannte Infektionskrankheiten wie z. B. E. c. oder Schnupfen) und im weiteren Projektverlauf ergänzt.

Aufgrund der sich ergebenden Anzahl von insgesamt 81 zu impfenden Kaninchen wurden jeweils 2 separate Impftermine angesetzt, auf die die Halter entsprechend aufgeteilt wurden.

Da der Impfstoff nur in Dosen für 50 Kaninchen lieferbar war und nach Packungsanbruch innerhalb von zwei Stunden zu verimpfen ist, wurden aufgrund des engen Zeitfensters die Termine für die umfangreiche Allgemeinuntersuchung und die Impfung entkoppelt. Hier hätte ansonsten bei Einsatz von 2 Tierärztinnen und Nutzung zweier Behandlungsräume pro Impfling ein Zeitfenster von 4,8 Minuten zur Verfügung gestanden, in dem eine sorgfältige Untersuchung nicht möglich gewesen wäre. Die detaillierte Allgemeinuntersuchung, sowie die ausführliche Beratung und das Klären offener Fragen fand daher jeweils im Zeitraum von 10 Tagen bis 1 Tag vor dem geplanten Impftermin statt, so dass zum Impftermin nur noch eine kurze Begutachtung und die Impfung vorzunehmen waren.



Am Impftag wurde jedem Halter das vorbereitete Formular mit der Einwilligungserklärung zur Unterschrift vorgelegt und eine von der Firma Ecuphar GmbH bereitgestellte Herstellerinformation für seinen Haustierarzt mitgegeben. Ferner wurden alle Halter gebeten, ihre Tiere in den Tagen nach der Impfung sehr engmaschig zu beobachten und eventuelle Auffälligkeiten unverzüglich zu melden. Zusätzlich wurde zwei Wochen nach dem jeweiligen Impftermin eine Befragung der Halter per E-Mail durchgeführt.

Fazit

Alle Kaninchen haben den Impfstoff gut vertragen und die Impfkaktion stieß bei allen Haltern auf eine sehr positive Resonanz.

Rechnet man die im Herbst 2016 geimpften 120 Kaninchen von 20 Haltern aus Bremen und Niedersachsen zu dieser Impfkaktion geimpften 81 Kaninchen von 24 Haltern hinzu, kommt man auf 201 Tiere, die den Impfstoff gut vertragen haben.

Die Durchführung dieses Impfprojektes war zwar etwas einfacher, da auf die für das Impfprojekt im Herbst 2016 erstellten Dokumente und Vorlagen zurückgegriffen werden konnte und diese so nicht gänzlich neu erstellt werden musste, trotzdem war auch dieses Projekt mit erheblichem zeitlichem und organisatorischem Aufwand verbunden.

Von daher besteht von unserer Seite und auch von Seiten der Halter eine gewisse Erleichterung, dass der Impfstoff zwischenzeitlich in Deutschland zugelassen und verfügbar ist. Dies besitzt explizit für Tierheime / tierheimähnliche Einrichtungen eine besondere Relevanz, da man hier einen permanent wechselnden Bestand hat und immer wieder Fund- und Abgabetiery aufgenommen werden, die möglichst zeitnah geimpft werden müssen.

Bremen / Weyhe, den 27.05.2017.